Podium Gegenwart
DEUTSCHER MUSIKRAT

Pressemitteilung

Neu in der Edition Zeitgenössische Musik: Turgut Erçetin

Porträt-Album „in-between“ bei Wergo erschienen

Einspielung mit dem SWR Symphonieorchester, Ensemble Musikfabrik und ELISION Ensemble

Bonn, 1.12.2025: Mit der CD-Veröffentlichung des in Istanbul geborenen Turgut Erçetin erweitert Podium Gegenwart, das Förderprogramm für neue Musik des Deutschen Musikrats, die Edition Zeitgenössische Musik um ein weiteres Komponist:innnen-Porträt. Facettenreiche Klangfarben, Virtuosität und ein Spannungsfeld aus Brüchen und Bindungen zeichnen die Musik von Turgut Erçetin aus. Dabei werden insbesondere Zwischenräume in verschiedensten Dimensionen beleuchtet, so etwa der Raum zwischen Instrumenten oder Instrumentengruppen, zwischen Harmonie und Geräusch, wie Paul Griffiths im Booklet erläutert. Die Werke Turgut Erçetin wurden vom SWR Symphonieorchester unter der Leitung von Brad Lubman und Mitgliedern des ELISION Ensembles sowie dem Ensemble Musikfabrik unter der Leitung von Aaron Cassidy aufgenommen.

Turgut Erçetin promovierte 2014 in Komposition an der Stanford University, wo er sich anschließend am Center for Computer Research in Music and Acoustics (CCRMA) auf die Forschung spezialisierte, u.a. auf 3-D-Modellierung virtueller und physischer Räume. Erçetin unternahm akustische Messungen der Hagia Sophia in Istanbul und arbeitete dabei an einem Rechenmodell mit, das es dem Forschungsteam des CCRMA ermöglichte, deren Innenakustik zu simulieren.
Die Werk-Reihe „Das Phonem zwischen zwei Wörtern“ steht im Zentrum des Albums. Der größte Werk-Teil (b) nimmt Bezug auf die Forschung Erçetins, die sich mit der Akustik von zwei zerstörten byzantinischen Bauwerken befasst. Das SWR Symphonieorchester trifft als modernes Orchester auf ein Barockensemble mit Musikern des ELISION Ensembles. Die beiden Formationen fungieren jedoch nicht als Gegensätze, sondern als wechselwirkende Keime.
Das Ensemble Musikfabrik ist bei zwei Werken dieser CD zu hören: in „Resonances (b)” und „Thousand Dead Bodies Under My Bed, All Cloaked with the Breath of the Living”. Letzteres erinnert daran, wie die Vergangenheit fortlebt – in Kunst, in Erinnerung, in Traumata. Zwischen drei ineinander verschachtelten Ensembles entfaltet sich hier ein spannungsvolles Wechselspiel. Mit den Porträts, die seit 1986 beim Label Wergo und online auf der Projekt-Webseite veröffentlicht werden, fördert Podium Gegenwart aufstrebende Komponist:innen mit einer musikalischen Visitenkarte.

Weitere Infos zu den Veröffentlichungen.

Hauptförderer:
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Förderer:
gvl

DEUTSCHER MUSIKRAT

Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Podium Gegenwart
DEUTSCHER MUSIKRAT

Weitere Informationen

Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur:innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Ensembleförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).
Podium Gegenwart erhält seine Grundfinanzierung von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Projekte werden regelmäßig gefördert von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), vom Goethe-Institut und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 16,9 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte. Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.
Der Deutscher Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.
Die Deutscher Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).
Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, der UN-Kinderrechtskonvention und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:
Deutscher Musikrat gGmbH

Olaf Wegener
Projektleitung Podium Gegenwart
Tel.: 0228 – 2091 177
wegener@musikrat.de

Sabine Siemon
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228 – 2091 163
siemon@musikrat.de